




**International
Rescue Committee**
Deutschland

Jahresbericht 2022

A photograph of three young women sitting on the floor in a library, surrounded by bookshelves. They are all wearing headscarves and are looking at books together. The woman in the center is wearing glasses and a white headscarf. The woman on the left is wearing a pink headscarf and a pink jacket. The woman on the right is wearing a light pink headscarf and a light pink jacket. They appear to be engaged in a study session or a reading activity.

Arifa (18), Zahra (22) und Hadisa (18) sind aus Afghanistan und leben jetzt im US-Bundesstaat Arizona. Zahra studiert Jura und hofft, eines Tages für die UNO im Bereich des internationalen Rechts arbeiten zu können. Hadisa studiert Softwaretechnik und ist Skateboarderin. Zusätzlich engagiert sie sich für Frauenrechte in Afghanistan. Arifa studiert Cybersecurity. Sie liebt Taekwondo und fährt ebenfalls Skateboard. © NISHA DATT / IRC

Titelfoto: Laura, eine Teilnehmerin des Sommerferienprogramms Huckepack, sitzt unter einem Schwungtuch. Huckepack ist Teil der Initiative Healing Classrooms von IRC und unterstützt Kinder, die erst vor Kurzem nach Deutschland gekommen sind. Das Programm fördert ihre soziale, emotionale und sprachliche Entwicklung. © MAIK REICHERT / IRC

Inhalt

Grußwort S. 4–5

IRC auf einen Blick S. 6–7

Wie wir arbeiten:

Innovative Ansätze unserer Arbeit S. 8–12

Programme in Deutschland und weltweit

Schutz und Selbstbestimmung S. 13–15

Bildung S. 16–20

Wirtschaftliche Integration S. 21–25

Gesundheit S. 26–30

Öffentlichkeitsarbeit S. 31–33

Organisation und Finanzen S. 34–38

Impressum S. 39



Grußwort

Liebe Leser*innen,

im Sommer 2023 feiert IRC einen runden Geburtstag. Seit genau 90 Jahren setzen wir uns für den Schutz und die Teilhabe von Menschen ein, die von Krisen, Naturkatastrophen und Konflikten betroffen sind. Seit genau 90 Jahren engagieren wir uns weltweit als humanitärer Akteur. Und seit genau 90 Jahren nutzen wir unsere Stimme und Erfahrung, um bessere Lebensumstände für Menschen auf der Flucht zu fordern.

In Deutschland arbeiten wir seit 2016. In enger Zusammenarbeit mit Staat und Zivilgesellschaft unterstützen wir Geflüchtete und setzen uns für eine offene und pluralistische Gesellschaft ein. Auch im Geschäftsjahr 2022¹ haben wir uns wieder großen Herausforderungen gestellt, wie den Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Dabei stand für uns die Entwicklung von Lösungen für unsere Projektpartner*innen und Klient*innen stets im Fokus.

Für IRC stellt Wirkungsevidenz – die Messung und Bewertung unserer Programmarbeit – den Kern unseres Daseins. Wir investieren stark in Forschung und Innovation und gehören mit unseren knapp 300 Wirkungsevaluationen seit 2019 zu den führenden Organisationen im humanitären Sektor in diesem Bereich. Unser diesjähriger Bericht stellt innovative Ansätze unserer Arbeit in den Fokus und präsentiert ausgewählte Projekte, die zeigen, wie IRC selbst in akuten Krisen und unter schwierigsten Bedingungen umsetzbare Lösungen entwickelt.

Innovative Ansätze spielen auch in unserer Arbeit in Deutschland eine wichtige Rolle. Zusammen mit unseren Partner*innen unterstützen wir Menschen, die nach Deutschland flüchten, und engagieren uns für Inklusion, Respekt und Chancengleichheit. Dabei ist es uns wichtig, dass geflüchtete Menschen und Migrant*innen an jedem Schritt unserer Arbeit beteiligt sind – von der Projektplanung bis hin zur Durchführung. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2022 ein Team für die Beteiligung von Klient*innen ins Leben gerufen. Dieses Team stellt sicher, dass ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt unserer Arbeit und Vision stehen.

Wir legen großen Wert auf Transparenz und das Teilen von Wissen und Erfahrungen, mit dem Ziel, vielversprechende Ansätze zu replizieren und zu skalieren. Im Jahr 2022 haben wir daher in Partnerschaften mit anderen Organisationen investiert und Synergien zwischen unseren lokalen und internationalen Projekten geschaffen. Ein Beispiel hierfür ist die beginnende Zusammenarbeit zwischen unserem globalen Projekt Signpost und Handbook Germany (siehe Seiten 14–15). Durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Netzwerken können wir in Zukunft Klient*innen weltweit und in Deutschland mit besseren Informationen und Kontakten unterstützen.

Die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, zeigen inmitten von Krisen einen unerschütterlichen Mut, eine beeindruckende Resilienz und eine inspirierende Kreativität. Sie motivieren uns, auch schwierige Herausforderungen hoffnungsvoll und proaktiv anzugehen und dabei neue Ideen auszuprobieren. Genau darin liegt die Stärke der Organisation: Wir ruhen uns nicht auf dem Status quo aus, sondern streben kontinuierlich nach neuen, innovativen Lösungen.

Mit besten Grüßen



Corina Pfitzner
Geschäftsführung IRC Deutschland

¹ Der Jahresbericht bezieht sich auf das IRC-Geschäftsjahr 2022 von Oktober 2021 bis September 2022.



© IUNA VIEIRA / IRC

Arbeitsbereiche



Gesundheit

IRC unterstützt schutzbedürftige Menschen bei der Gesundheitsvorsorge und im Krankheitsfall.



Schutz

IRC steht Geflüchteten zur Seite, damit sie Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Ausbeutung erfahren.



Bildung

IRC schafft Bildungschancen, damit schutzsuchende Menschen ihre Zukunft selbständig gestalten können.



Wirtschaftliche Integration

IRC ermöglicht Geflüchteten durch finanzielle Hilfe und Weiterbildung den Aufbau einer neuen Existenz.



Selbstbestimmung

IRC klärt Menschen über ihre Rechte auf und unterstützt sie, informierte Entscheidungen zu treffen.

IRC erhält Zertifizierung als effektive und transparente Organisation

In Deutschland ist IRC Mitglied der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**. Des Weiteren hat IRC im September 2022 die Prüfung zur Zuerkennung des Spendenzertifikats für Transparenz durch den **Deutschen Spendenrat e.V.** begonnen. Dieser Prozess stellt sicher, dass IRC verantwortungsvoll mit den anvertrauten Geldern umgeht.

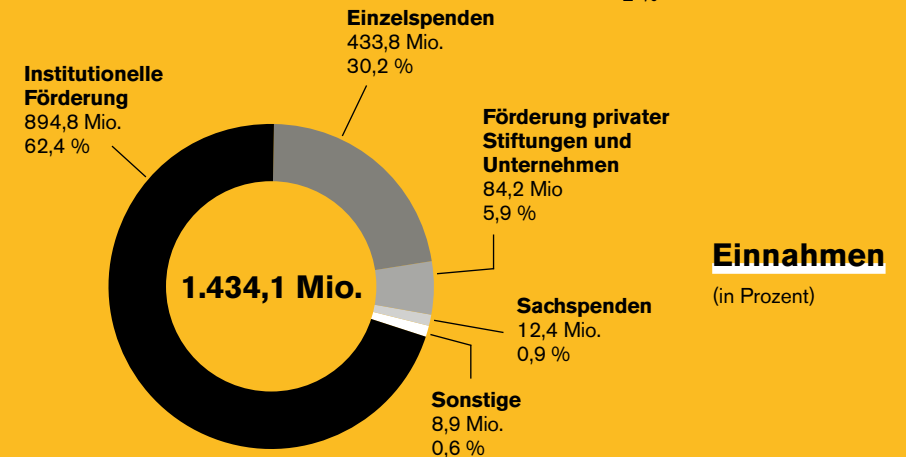
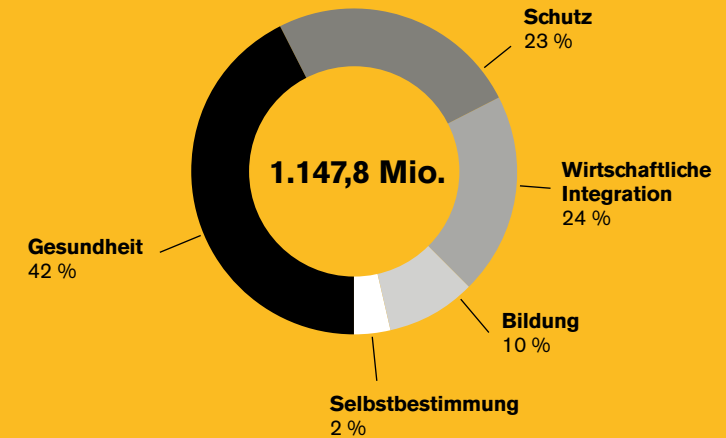
IRC wurde zudem im Jahr 2022 von **GiveWell** zertifiziert und in ihre Datenbank vertrauenswürdiger Organisationen aufgenommen. GiveWell führt Evaluationen von Hilfsorganisationen durch und empfiehlt gemeinnützte Projekte und Organisationen, die nachweislich effektiv sind. IRC wurde aufgrund seiner Arbeit in Bereichen wie Armut, Hunger und Gesundheit als effektive und transparente Organisation anerkannt.



IRC 2022 weltweit in Zahlen

Schwerpunkte

(in Euro und Prozent)

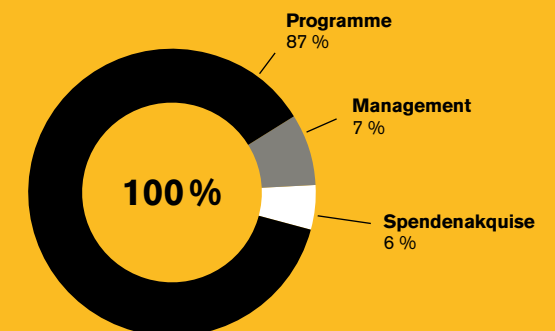


Einnahmen

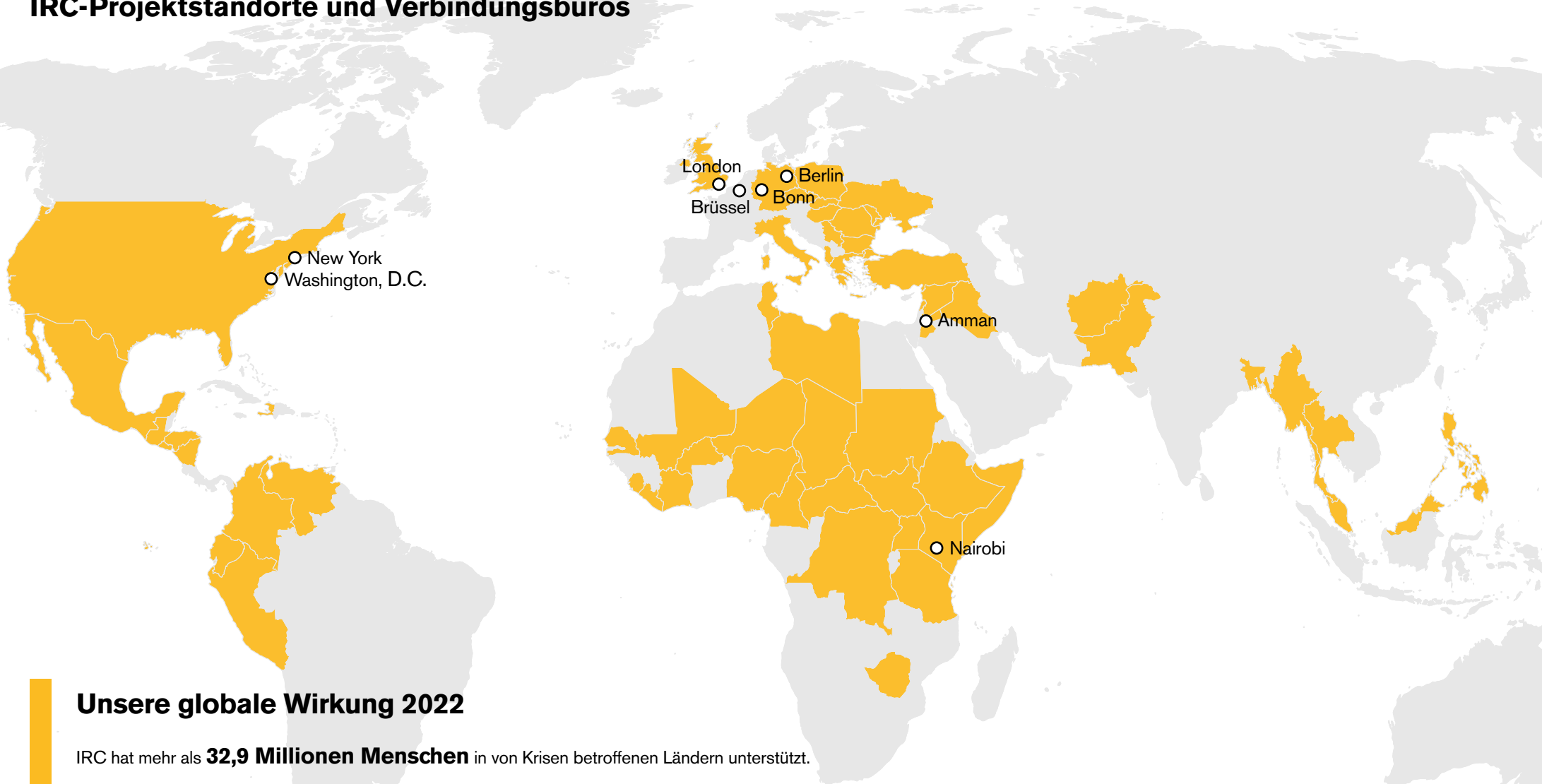
(in Prozent)

Effizienz

(in Prozent)



IRC-Projektstandorte und Verbindungsbüros



Unsere globale Wirkung 2022

IRC hat mehr als **32,9 Millionen Menschen** in von Krisen betroffenen Ländern unterstützt.

Knapp **3,5 Millionen Menschen** erhielten Zugang zu Wasser.

Mehr als **1,4 Millionen Menschen** erhielten Bargeldhilfe.

Knapp **44.000 Überlebende von geschlechtsspezifischer Gewalt** erhielten Beratung.

Fast **123.000 Kinder** wurden durch sichere Räume und andere Schutzprogramme von IRC unterstützt.

Mehr als **807.000 Kinder und Jugendliche** nahmen an Schul- und Ausbildungsprogrammen teil.

- Projektstandorte von IRC und Partner*innen
- IRC-Verbindungsbüros

Wie wir arbeiten

Innovative Ansätze in unserer Arbeit

Die Arbeit von IRC zeichnet sich durch innovative Lösungsansätze und langfristig wirksame Maßnahmen aus. Dabei stützt sich die Organisation auf datenbasierte Entscheidungen und veröffentlicht beispielsweise die jährliche Emergency Watchlist zur Identifizierung der am stärksten von Krisen betroffenen Länder. Im Airbel Impact Lab, der Innovationsabteilung von IRC, werden lösungsorientierte und skalierbare Ansätze entwickelt. So konnten gemeinsam mit verschiedenen Partner*innen innovative Finanzierungsmodelle entwickelt werden, die die Arbeit von IRC noch effektiver machen. Im Jahr 2022 lag ein weiterer Fokus auf der Stärkung von Themen wie Gleichstellung, Diversität und Inklusion.

IRC-Sicherheitsmitarbeiter*innen in der Ukraine besichtigen die Einschlagstelle einer Rakete, die ein Haus in der Oblast Odessa zerstört hat.

© ANDREW OBERSTADT / IRC





AKTIVER EINSATZ FÜR INKLUSION UND GEGEN DISKRIMINIERUNG

Im Rahmen der globalen „Strategie 100“ hat sich IRC dazu verpflichtet, aktiv gegen jede Form von Diskriminierung vorzugehen. Unter Einbeziehung des Equity Committees

– einer Mitarbeiter*innen-Initiative bei IRC Deutschland – wurde eine Strategie erstellt, die die Themen Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion innerhalb der Organisation voranbringen soll. Sowohl auf globaler Ebene als auch bei IRC Deutschland haben wir im Jahr 2022 wichtige Schritte unternommen, um eine inklusivere Organisation zu werden.

Strategie 100



³ Wir betrachten Menschen, die von Krisen und Konflikten betroffen sind, nicht nur als „Begünstigte“, sondern als Klient*innen, deren Selbstbestimmung für uns im Mittelpunkt steht.

Highlights aus dem Jahr 2022

Globale IRC-Umfrage zu Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion

- › Weltweit nahmen **75 Prozent der Mitarbeitenden von IRC** (12.701 Menschen) an der Umfrage teil. Ihre Antworten bildeten die Grundlage für die Entwicklung der Strategie mit Zielen im Bereich Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion.

Weltweite Fortschritte bei unseren Zielen zur Führungsvielfalt

- › Der **Anteil an Frauen** in der globalen Senior Leadership Group stieg von 51 Prozent auf 53 Prozent.
- › Der **Anteil der lokalen Landesdirektor*innen** stieg von 60 Prozent auf 65 Prozent.
- › Der **Anteil der Leiter*innen im Bereich Resettlement, Asylum and Integration (RAI)**, die sich als People of Colour² identifizieren und in den globalen Machtstrukturen unterrepräsentiert sind, stieg weltweit von 14 Prozent auf 20 Prozent.

Schulungen zu den Themen Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion

- › 89 Prozent der IRC-Mitarbeitenden weltweit haben ein **IRC-Training zum Thema Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion** abgeschlossen.

- › In Deutschland wurde eine Stelle für eine*n **studentische Mitarbeiter*in** in diesem Bereich geschaffen. Zwei Praktika mit den Schwerpunkten Gender, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion wurden abgeschlossen.

- › IRC Deutschland veranstaltete zu diesen Themen erstmals eine **Tagung in Berlin**.

Fokus auf Barrierefreiheit und Inklusion für unser Personal

- › IRC Deutschland beauftragte Expert*innen mit einer **Bewertung der Barrierefreiheit**. Sowohl die Räumlichkeiten der beiden Büros in Bonn und Berlin als auch die digitalen Strukturen und das Zeitmanagement bei IRC Deutschland wurden begutachtet. Durch das Gutachten wurden bestehende Barrieren klar benannt und Feedback-Mechanismen für Mitarbeiter*innen geschaffen.

Diskriminierungssensible Sprache

- › Eine Task Force arbeitet seit 2022 daran, dass IRC-Mitarbeitende weltweit einen besseren **Zugang zu Übersetzungs- und Dolmetschangeboten** erhalten.
- › In Deutschland führten Expert*innen von FairLanguage eine **Analyse des Sprachgebrauchs** von IRC Deutschland durch und gaben ihr Wissen in Workshops an Mitarbeitende weiter. So wurden zum Beispiel Begriffe identifiziert, die aus dem Englischen übernommen wurden, aber im deutschen Kontext eine andere Bedeutung haben.

² People of Colour (POC) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen mit Rassismuserfahrungen, die sich als nicht-weiß identifizieren. Die Bezeichnung People of Colour hebt die historische Unterdrückung und auch heutige strukturelle Benachteiligung von nicht-weiß gelesenen Menschen hervor.

WATCHLIST: DATENBASIERTE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Die IRC Emergency Watchlist ist ein wichtiges Instrument für die humanitäre Hilfe, um Entscheidungen auf der Grundlage von Daten zu treffen. Jedes Jahr veröffentlicht IRC eine Liste der 20 Länder, in denen das Risiko für eine Verschlechterung der humanitären Lage im kommenden Jahr am größten ist.

Klimawandel und Covid-19 verschärfen lang andauernde Konflikte

Die IRC Emergency Watchlist 2022 zeigt, dass Konflikte sich über Jahre oder Jahrzehnte hinziehen und von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel dem Klimawandel oder COVID-19 – zusätzlich verstärkt werden. Aktuell sind mehr als 100 Millionen Menschen von schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen.

Die Watchlist hat sich von einem reinen IRC-internen Hilfsmittel für die Notfallplanung zu einem öffentlichen Weckruf entwickelt. Sie soll nicht nur politische Entscheidungsträger*innen und Bürger*innen auf die Krisen aufmerksam machen, sondern auch erklären, warum sie sich verschärfen und was getan werden muss, um sie zu lösen.

Die IRC Emergency Watchlist 2022 zeigt, dass die meisten Länder auf der Liste von gewaltsamen Konflikten betroffen sind. In den ersten zehn Ländern der Liste gab es in den letzten zehn Jahren fast ununterbrochen Konflikte, die durch ein Systemversagen auf staatlicher, diplomatischer, rechtlicher und operativer Ebene verschärft wurden.

EMERGENCY WATCHLIST

Die Watchlist ist ein wichtiger Appell an die internationale Gemeinschaft, Krisen zu verhindern und zu bewältigen, anstatt sie weiter anzuhetzen. Lesen Sie den vollständigen Bericht auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über die schlimmsten humanitären Krisen im Jahr 2022, die Methodologie sowie die Empfehlungen von IRC.

INNOVATIONEN MIT ZUKUNFT: LÖSUNGSORIENTIERT UND SKALIERBAR

Es mangelt an erprobten, kosteneffektiven und skalierbaren Angeboten für Menschen in Krisensituationen. In einigen Fällen fehlt es an Daten darüber, was funktioniert. In anderen Fällen belegen Studien, dass bestehende Lösungen wirksam sind, aber neue Ansätze benötigt werden, um sie in fragilen Kontexten in großem Umfang umzusetzen. Aus diesem Grund hat IRC das **Airbel Impact Lab** ins Leben gerufen. Das Ziel ist, innovative Lösungen zu entwickeln und voranzutreiben – stets unter Berücksichtigung der Perspektiven der Klient*innen.

Wie das Airbel Impact Lab Innovationen entwickelt

Das IRC Airbel Impact Lab – benannt nach der Air-Bel Villa in Frankreich, von der aus IRC-Mitgründer Varian Fry im Jahr 1940 Tausenden von Menschen zur Flucht in die Freiheit verhalf – entwickelt Innovationen für Menschen, die von Konflikten und Katastrophen betroffen sind. Dazu kombiniert das Lab Human Centered Design (eine Methode, bei der die Nutzer*innen im Zentrum stehen), Forschung, Kostenanalysen und Verhaltenswissenschaften. Das Airbel Impact Lab arbeitet in mehr als 40 Ländern weltweit. Aktuell befinden sich sieben Projekte in Liberia, Uganda, Peru, Bangladesch, Äthiopien, Tansania, Uganda, Kenia, Syrien, Südsudan, Pakistan und Niger in der Testphase. Sie werden kontinuierlich evaluiert, um im nächsten Schritt eine noch größere Zielgruppe in weiteren Ländern zu erreichen.



Eine Gruppe von Künstler*innen auf dem Gelände der Villa Air-Bel.
© HOLOCAUST-MUSEUM DER VEREINIGTEN STAATEN MIT FREUNDLICHER
GENEHMIGUNG VON DYNOLOWENSTEIN

Das Lab zeichnet sich durch die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen, Regierungen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen aus. Es zielt darauf ab, innovative Lösungen zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse der Menschen in Krisengebieten zugeschnitten und kosteneffektiv skalierbar sind, sowie das Potenzial haben, einen nachhaltigen Wandel zu bewirken.

Im Rahmen von **Design-Sprint-Prozessen** bringt das Airbel Impact Lab multidisziplinäre Teams zusammen, um Ideen zu generieren. Diese Ideen werden in der Projektarbeit in Form von Prototypen und Pilotprojekten getestet und anschließend einer rigorosen Auswertung unterzogen, um ihre Auswirkungen und ihre Kosteneffektivität zu bewerten. Der Schwerpunkt liegt darauf, die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen der Klient*innen zu verstehen und sie in den Designprozess einzubeziehen. Human Centered Design basiert auf einem sich schrittweise wiederholenden Prozess, bei dem das Feedback der Klient*innen in jeder Phase des Designs berücksichtigt wird.

FINANZIERUNG NEU GEDACHT

Die zur Verfügung stehenden weltweiten Mittel für humanitäre Hilfe werden den Bedürfnissen und Ambitionen unserer Klient*innen nicht gerecht. Aus diesem Grund arbeitet IRC an der Entwicklung und Erprobung neuer Finanzierungsansätze sowie effizienten Möglichkeiten zur Verwendung von Mitteln vor, während und nach einer Krise.

Eine innovative Partnerschaft mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) in Jordanien

IRC und die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)** testen eine innovative Partnerschaft im Rahmen einer Infrastrukturinvestition in der jordanischen Stadt Irbid, in der auch viele Geflüchtete aus Syrien wohnen. Das Bevölkerungswachstum hat das Abwassernetz in Irbid stark überlastet. Eine 65-Millionen-Euro-Investition der EBWE wird 15 Gemeinden erstmals mit sanitären Einrichtungen ausstatten und mehr als 120.000 Einwohner*innen erreichen.

Diese einzigartige Partnerschaft an der Schnittstelle zwischen humanitärer Hilfe, Entwicklung und Friedensarbeit – dem sogenannten Humanitarian-Development-Peace Nexus – will zeigen, wie viel erreicht werden kann, wenn Akteur*innen aus der humanitären Hilfe und Entwicklungsbanken ihre jeweiligen Stärken vereinen. Durch solche Partnerschaften wird das finanzielle Risiko für Investor*innen reduziert und Investitionskapital kann effizienter für humanitäre Zwecke eingesetzt werden.

Vorausschauende Bargeldhilfe für Kleinbäuer*innen und Viehhalter*innen im Nordosten Nigerias

In Nigeria führt IRC ein innovatives Pilotprojekt durch, das darauf abzielt, die Auswirkungen von extremen und unvorhersehbaren Wetterbedingungen, die durch den Klimawandel verursacht werden, auf Bäuer*innen und Viehhalter*innen zu reduzieren. Durch die Verbreitung von Echtzeitinformationen über Klimarisiken und deren Schwere sowie die Verteilung von Bargeldhilfen zu entscheidenden Zeitpunkten vor Katastrophen, sollen die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen minimiert werden.

Die zunehmende Häufigkeit von plötzlichen Wetterphänomenen zerstört Gemeinden, Infrastruktur und Produktion, schwächt Märkte und den Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und zwingt große Bevölkerungsgruppen zur

Migration. Dies erhöht die Verwundbarkeit von betroffenen Gemeinden und verschärft humanitäre Krisen. Das Projekt befähigt Gemeinden, sich auf solche Wetterbedingungen vorzubereiten und ihnen standzuhalten. Das Projekt wird von der Europäischen Union finanziert.

Vorausschauende humanitäre Hilfe ist ein innovativer Ansatz, der **systematisch Frühwarnungen** mit Maßnahmen verknüpft, die darauf abzielen, Menschen und ihren Besitz im Vorfeld einer Gefahr zu schützen. Dem Ansatz liegt die Erkenntnis zugrunde, dass viele Krisen vorhersehbar sind. Durch frühzeitiges Handeln können das Leid und der Schaden, den sie verursachen, reduziert werden können. Dank frühzeitiger Warnungen und Maßnahmen kann die humanitäre Hilfe effektiver und effizienter gestaltet werden.

Vorausschauende humanitäre Hilfe



Digitale Innovationen zur Krisenbewältigung: Wie Informationsvermittlung Leben rettet

IRC engagiert sich weltweit für die Unterstützung von geflüchteten Menschen. Der Schutz vor Gewalt, Misshandlung und Ausbeutung steht dabei im Mittelpunkt. Im Fokus steht derzeit auch die Ukraine, wo IRC sich für die Rechte und Sicherheit von Menschen einsetzt. Mit dem Signpost-Projekt setzt IRC auf die Vermittlung kritischer Informationen in Krisenzeiten. In Deutschland bietet IRC Unterstützung für Geflüchtete an, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Handbook Germany, das wichtige Informationen und Tipps zur Orientierung im deutschen Alltag bietet.

Adriana García (28), IRC-Referentin für den Schutz von Frauen und Kindern, zeigt Sara (36) aus Südmexiko in der Unterkunft Oasis del Migrante in Juárez in Mexiko die Webseite InfoDigna. Diese Plattform bietet sichere und verlässliche Informationen für Migrant*innen auf der Durchreise durch Mexiko. Sara reiste mit ihren drei Söhnen. Einer von ihnen hat Zerebralparese. Ihre Hoffnung ist es, die USA zu erreichen, um ihrem Sohn eine bessere medizinische Versorgung zu ermöglichen. Das Projekt wird unter anderem von der Europäischen Union finanziert. © PAUL RATJE / IRC

SIGNPOST: INFORMATIONSMITTLUNG IN KRISENZEITEN

Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit können lebensrettend sein. Das **Signpost-Projekt** wurde 2015 ins Leben gerufen, als Hunderttausende Menschen nach Europa flohen und IRC das Informationsangebot refugee.info erstellte. Es versorgt Menschen in Krisensituationen mit Informationen über Reiserouten, verfügbare humanitäre Dienste und Notfallressourcen. Signpost nutzt modernste Technologie, um dies zu erreichen und wird von Partnern wie Cisco, Google, Zendesk und Meta unterstützt.

Signpost verbindet Nutzer*innen auch mit geschulten Community-Moderator*innen, die über soziale Medien oder andere Kanäle auf Anfragen reagieren und sie beispielsweise bei der Suche nach einer Unterkunft und rechtlichen Fragen unterstützen.

Weltweite Auswirkungen im Jahr 2022

- Mehr als **20 Millionen Menschen** kamen online mit Signpost-Inhalten in Kontakt.
- **4,09 Millionen Nutzer*innen** interagierten mit Signpost-Inhalten.
- **88.200 Nutzer*innen** sendeten eine Nachricht und erhielten eine direkte Antwort von Community-Moderator*innen.



Signpost in der Ukraine

Als die Menschen ab Februar 2022 die Ukraine verließen, gründeten zwei ukrainische Frauen die Grassroots-Organisation United for Ukraine (UfU) und starteten eine Webseite, um den dringenden Informationsbedarf von Menschen auf der Flucht zu decken. Dank einer Kooperation zwischen UfU, Google und IRC ist die Informationsplattform nun auch Teil des Signpost-Projekts.

Das UfU-Team hat bereits mehr als 15.000 Menschen bei der Suche nach Unterkünften und 7.000 Menschen bei der Suche nach Rechtsberatung geholfen.

Das Signpost-Team nutzte die Erfahrungen aus der Skalierung der UfU-Plattform und übertrug diese auf über 20 Signpost-Instanzen, um die Erfahrung der Signpost-Nutzenden weltweit zu verbessern.



Vira ist eine von Tausenden Ukrainer*innen, die über die Plattform Unterstützung erhalten haben. Sie und ihr Mann flohen mit ihrem Sohn aus der Ukraine und benötigten dringend eine Unterkunft, als sie schließlich in Spanien ankamen. Sie teilten ihr Anliegen auf der UfU-Plattform und erhielten bald darauf eine Antwort mit potenziellen Unterkünften für die Familie. © IRC

HANDBOOK GERMANY: GLOBALE INNOVATIONEN – LOKALE LÖSUNGEN

Handbook Germany ist eine wichtige Informationsquelle für Menschen, die neu in Deutschland ankommen. Die Plattform wird von den Neuen deutschen Medienmacher*innen betrieben und bietet zuverlässige Informationen zu verschiedenen Themen in neun Sprachen. Neben Texten und Videos können Nutzer*innen über soziale Medien und verschiedene Kanäle individuelle Fragen stellen.

Um deren Bedürfnisse besser zu erfüllen, wurde im letzten Jahr die Community-Plattform Together in Germany ins Leben gerufen. Ähnlich wie das **IRC-Signpost-Projekt** beantwortet sie individuelle Fragen und Anliegen von Neuankommenden. IRC unterstützt das Projekt im Rahmen einer Projektpartnerschaft finanziell, damit Moderator*innen qualitativ hochwertige Unterstützung anbieten können und das Projekt auf die gestiegene Nachfrage reagieren kann.



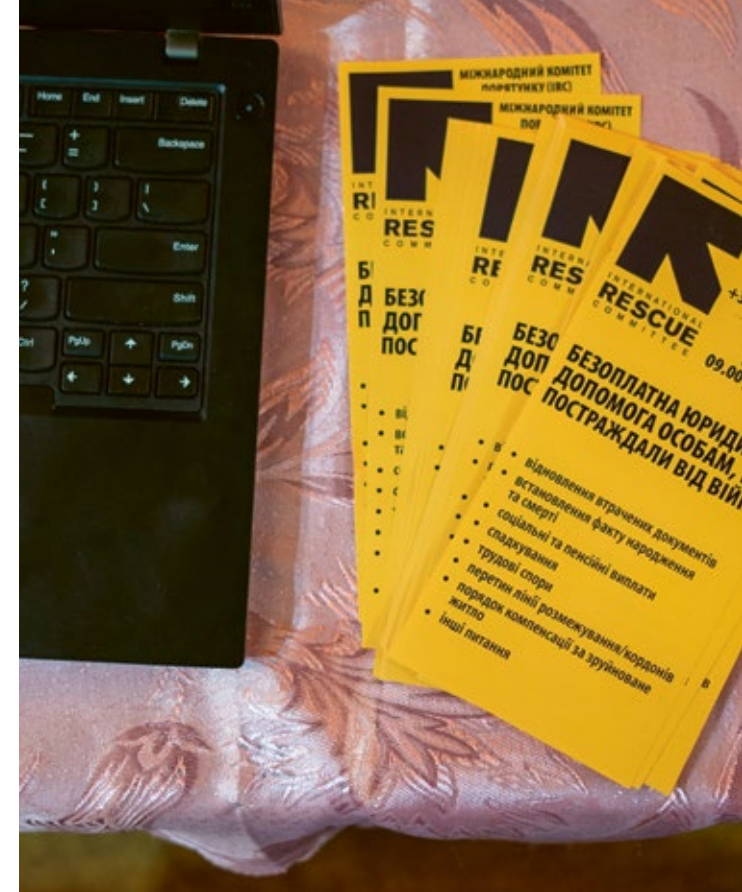
Erfolge im Jahr 2022

- Seit 2022 ist die **Community Plattform Together in Germany** in der Beta-Version online. Es haben sich **1341 Personen** auf der Plattform registriert.
- Die Plattform bietet **Peer-to-Peer Austausch** und Erstberatung in acht Sprachen an. Im Jahr 2022 fanden **über 2000 Beratungen** statt.

IRC arbeitet mit Handbook Germany zusammen, um die Plattform an das globale Signpost-Netzwerk (siehe Seite 14) anzuschließen. So können die Nutzer*innen von Handbook Germany noch besser auf Ressourcen und Informationen zugreifen und Community-Moderator*innen in verschiedenen Ländern können sich besser untereinander austauschen.

Die Zusammenarbeit zwischen Handbook Germany und IRC ist ein gutes Beispiel dafür, wie Technologie und soziale Medien Menschen in Not unterstützen und Informationen zugänglicher machen können. Gleichzeitig zeigt es, dass wir mehr erreichen können, wenn wir in Partnerschaft mit anderen Akteur*innen unsere Kräfte bündeln.

Gerade in akuten Krisen sind die richtigen Informationen entscheidend. In der Ukraine berät das Team von IRC Menschen, die ihre Dokumente verloren haben, oder deren Häuser bei den Kämpfen zerstört wurden. In Deutschland übernimmt Handbook Germany eine große Rolle in der Informationsübermittlung. Auf der digitalen Plattform erhalten geflüchtete Ukrainer*innen zuverlässige und aktuelle Informationen zur Einreise und zum Aufenthalt in Deutschland. © ANDREW OBERSTADT / IRC



Bildung

Innovative Bildungskonzepte für geflüchtete Kinder und Jugendliche

IRC setzt sich dafür ein, Bildungschancen für schutzsuchende Menschen zu schaffen, damit sie ihre Zukunft eigenständig gestalten können. Über 62 Millionen Kinder in von Krieg und Krisen betroffenen Ländern wird der Zugang zu Bildung verwehrt. IRC hat deshalb innovative Bildungskonzepte wie den Healing-Classrooms-Ansatz und das Projekt Audio-Class System entwickelt. Diese Ansätze unterstützen Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte bei der Entwicklung sozialer, emotionaler, sprachlicher und fachlicher Kompetenzen und der eigenverantwortlichen Teilhabe an der Gesellschaft.



Ghina litt sehr unter der Vertreibung ihrer Familie aus dem Nordwesten Syriens. Ein Robotikkurs im IhsanRD-Zentrum half ihr, in ihrer neuen Umgebung anzukommen. Dort lernte sie Programmieren und das Installieren von Sensoren. So konnte sie ihren Roboter sogar zum Sprechen bringen. © IHSANRD / IRC

GRENZENLOSE BILDUNG: WIE INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ GEFLÜCHTETEN KINDERN ZUGANG ZU BILDUNG ERMÖGLICHEN

Ungefähr 128 Millionen Kinder haben in Gebieten, die von Konflikten und Vertreibungen betroffen sind, keinen Zugang zu Schulbildung. Sie benötigen dringend neue Lösungen, um weiter lernen zu können. Deshalb entwickelt IRC innovative Bildungstechnologien (Educational Technology oder auch EdTech), die Künstliche Intelligenz (KI) nutzen, um eine qualitativ hochwertige und individuell angepasste Bildung für Kinder in Krisensituationen bereitzustellen. Die Forschungs- und Innovationsabteilung von IRC, das **Airbel Impact Lab** (siehe Seite 11), erforscht, gestaltet, testet und bewertet neue Bildungslösungen. Diese Lösungen sollen kostengünstig sein, der jeweiligen Situation entsprechen und angepasste Materialien für Lehrkräfte bieten. Außerdem sollen sie auf unterschiedliche Kontexte weltweit übertragbar sein. Ein Beispiel, wie IRC Menschen auf der Flucht mit der Hilfe von KI erreicht ist die Plattform **Audio-Class System (ACS)**.

Die Plattform verwendet einen KI-gesteuerten Chatbot und stellt interaktive Bildungsmaterialien per Audio für die etwa **4 Millionen Geflüchteten aus Venezuela** bereit, die die Grenze nach Kolumbien überquert haben. Die Inhalte können von Schüler*innen, Lehrer*innen und Betreuer*innen auf einfachen mobilen Geräten abgerufen werden. Die Lerninhalte basieren auf einem flexiblen 27-wöchigen Lehrplan. Dieser wurde extra für Lernende konzipiert, die von Schulabbruch gefährdet sind oder derzeit nicht zur Schule gehen können.

Das ACS verwendet automatisierte Systeme wie Interactive Voice Response (IVR) für einfache Mobiltelefone und WhatsApp-Chatbots für Smartphones, um eine Vielzahl von Bildungsinhalten bereitzustellen, einschließlich Lese-, Schreib- und Rechenübungen sowie kreativer Hausaufgaben. Das System verwendet standardmäßig Audio, um Geräte mit niedriger bis mittlerer Technologie zu unterstützen, anstatt High-Tech-Geräte wie Computer, die eine starke Internetverbindung benötigen. Es ist darauf ausgelegt, den Bedürfnissen von Kindern gerecht zu werden.

Was ACS einzigartig macht

- Das System kann schnell, einfach und kosteneffektiv auf eine große Anzahl von Lernenden skaliert werden.
- Die Plattform ermöglicht eine Weiterleitung zu Lehrer*in oder Betreuer*in direkt aus dem Chat-Verlauf der Lektion heraus.
- Dieser Ansatz wurde in das Caminar en Secundaria integriert, ein flexibles Lernmodell des kolumbianischen Bildungsministeriums, das eine Mischung aus digitalen und persönlichen Erfahrungen für die Schüler*innen ermöglicht.
- Mit unseren Erfahrungen im Human-Centered Design und der Verhaltensforschung und in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungs- und Technologiepartnern, hat IRC interaktive Inhalte entwickelt, die über mehrere Kanäle (WhatsApp, Messenger, SMS und sogar Sprachdialogsysteme) bereitgestellt werden können.

Die ACS-Plattform hat das Potenzial, die Bildungslücke zu schließen, indem sie Kinder in ländlichen und städtischen Gebieten erreicht, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungsmaterialien verbessert und interaktive Lernaktivitäten bietet.

Lernen mit Tablets in Tansania



Mit Unterstützung der **Tereska-Stiftung** führt IRC das **Projekt Pop-Up Learning** in Tansania durch. Dabei nutzen Kinder Tablets mit einer kinderfreundlichen Software, die auch offline funktioniert. Nach einem kurzen Einstufungstest können sie auf ihrem eigenen, individuell abgestimmten Niveau auf den von onebillion entwickelten Tablets lernen. Die Tablets können nur für das installierte Bildungsprogramm genutzt werden, sind robust und solarbetrieben. Durch dieses Airbel-Projekt erhielten **300 Kinder** im Geflüchtetenlager Nyarugusu in Kigoma, Tansania, Zugang zu hochwertiger Bildung.

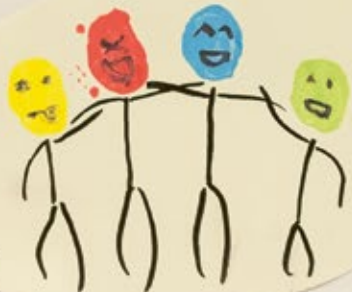
Erfolge im Jahr 2022

- **Audio-Class-System** nutzt erfolgreich KI, um Bildungsinhalte zu vermitteln.
- Die Lösung wurde auf eine **große Anzahl Lernender** skaliert.
- Es wurden **interaktive Inhalte** in Zusammenarbeit mit Partner*innen entwickelt.

Dieses Poster aus dem Jahr 2022 ist im Rahmen von Huckepack entstanden. Huckepack ist ein Sommerferienprogramm für Kinder, die erst seit Kurzem in Deutschland leben. Das Poster zeigt verschiedene Gefühle mit deutschen, englischen und ukrainischen Untertiteln. © MAIK REICHERT / IRC

DIE
GEFÜHLE
почуття
feelings

Friendship



Злость-
ANGRY

Common
Sleepy



Deni



ANGRY



Matwii



HEALING CLASSROOMS: WIE IRC PÄDAGOGISCHE FACH- KRÄFTE DABEI UNTERSTÜTZT, SICHERE LERNORTE ZU GESTALTEN

Der **Healing-Classrooms-Ansatz** verfolgt das Ziel, sichere, fördernde und anerkennende Lernumgebungen zu schaffen. Dabei liegt der Fokus darauf, Kinder und Jugendliche in ihren sozialen, emotionalen, sprachlichen und fachlichen Kompetenzen zu stärken. Durch das gemeinsame Lernen in einer verlässlichen und diskriminierungssensiblen Umgebung wird ein positiver Gegenpol zu den Belastungen und Verlusten geschaffen.

Healing Classrooms hat auch im Jahr 2022 innovative Ansätze, Materialien und Formate entwickelt, um pädagogische Fachkräfte bei der Gestaltung inklusiver Lernorte zu unterstützen. Dabei arbeitet IRC eng mit Bildungseinrichtungen zusammen. Jan Schröder von der Fachstelle Flucht des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) in Hamburg kennt die Themen der Fachkräfte nur zu gut:

*„Lehrkräfte berichten immer wieder von Lernschwierigkeiten und sozial-emotionalen Auffälligkeiten bei geflüchteten Schüler*innen und vermuten hier einen Zusammenhang mit der Fluchtbiografie. Der Healing-Classrooms-Ansatz hilft ihnen dabei, die Bedürfnisse der Schüler*innen zu verstehen und stabilisierende Faktoren in Unterricht und Schule zu etablieren. Dadurch bekommen sie eine größere Handlungssicherheit im Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen und können deren Resilienz-Fähigkeiten steigern.“*

– Jan Schröder, ReBBZ Hamburg

Der Healing-Classrooms-Ansatz von IRC stützt sich auf Erkenntnisse der Hirnforschung und konzentriert sich auf die folgenden miteinander verbundenen Prinzipien:

Sichere Lernumgebung

Die Bereitstellung einer sicheren und unterstützenden Lernumgebung

Sozial-emotionales Lernen

Die Unterstützung des sozial-emotionalen Lernens

Achtsamkeit

Hilfe für Kinder und Jugendliche bei Entspannung und Konzentration

Wohlbefinden der pädagogischen Fachkräfte

Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte bei ihrer eigenen Stressbewältigung

Die Relevanz und Effektivität von Healing Classrooms wurde durch eine externe **Evaluierung des Instituts Welt:Stadt:Quartier** bestätigt. Die Ergebnisse zeigten eine positive Wirkung, sowohl auf Fachkräfte als auch auf Kinder und Jugendliche. Die Fachkräfte berichteten von einer erhöhten Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag sowie von einem gesteigerten Vertrauen und einer größeren Eigenständigkeit bei der Bewältigung von Stresssituationen bei den Kindern und Jugendlichen. Als Ergebnis der Evaluierung wurden Empfehlungen ausgesprochen, wie eine stärkere Verankerung von Healing Classrooms und strukturelle Veränderungen in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden können.

IRC weitet den Healing-Classrooms-Ansatz in der gesamten Bildungsarbeit aus. Die Angebote wurden nicht nur von Lehrkräften, sondern auch von pädagogischen Fachkräften wie Schulsozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen und pädagogischen Mitarbeitenden positiv angenommen und als hilfreich empfunden.

„Healing Classrooms ist ein hervorragendes, traumapädagogisch aufgebautes Konzept zur Stabilisierung, Partizipation und Zukunftssicherung von Menschen mit Traumahintergrund. Es ist darum nicht nur für Geflüchtete wertvoll und wichtig, sondern ebenso für alle traumatisierten Kinder und Jugendlichen, die auf der Flucht vor ihrem Trauma sind. Letztlich profitieren alle Kinder und Jugendlichen von diesem Programm.“

– Pädagogische Fachkraft aus Minden

In Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen wurde die Bildungsarbeit von IRC durch die Teilnehmer*innen der Deutschen Postcode Lotterie mit insgesamt 97.130 Euro gefördert.



Sprecher*innen und Organisator*innen des Healing-Classrooms-Fachtages in Berlin.

© MAIK REICHERT / IRC

Erfolge im Jahr 2022

- IRC und die SchlaU Werkstatt für Migrationspädagogik führten zwischen 2019 und 2022 bundesweit **über 150 Workshops** für pädagogische Fachkräfte durch. Im September trafen sich rund 70 pädagogische Fachkräfte aus ganz Deutschland zu einer Tagung, die gemeinsam mit SchlaU organisiert wurde.
- In **9 Projektschmieden** hatten pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, aus dem Healing-Classrooms-Ansatz eigene Konzepte zu entwickeln und in ihrer Bildungseinrichtung umzusetzen.
- Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden das Wohlbefinden pädagogischer Fachkräfte sowie praxisnahe Möglichkeiten zur **Stressreduzierung** verstärkt berücksichtigt. Unter anderem bot IRC **digitale Workshops** zu dem Thema an und führte eine **Umfrage** zu den Herausforderungen und Bedürfnissen im pädagogischen Alltag durch.



Sommerakademie Huckepack

Die Sommerakademie Huckepack unterstützt Kinder beim Übergang in die Sekundarstufe. Erfahrene pädagogische Fachkräfte begleiten sie in kleinen Gruppen mit Spiel, Spaß und kreativen Projekten, um ihre Stärken und sozialen Kompetenzen zu fördern. Durch ein ganzheitliches Programm mit Bewegung und gesunder Ernährung werden sie optimal auf neue Herausforderungen vorbereitet. In Kleingruppen werden die Kinder im sozialen und emotionalen Lernen begleitet, nehmen an gemeinsamen Mahlzeiten teil und präsentieren kreative Projekte bei der Abschlussveranstaltung. Huckepack fand im Sommer 2022 zum zweiten Mal in Essen und erstmals auch in Cottbus statt und wurde durch das Programm **AUF!leben - Zukunft ist jetzt** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gefördert.

Wirtschaftliche Integration

Zukunftsperspektiven durch multisektorale und feministische Ansätze

IRC setzt sich aktiv für die wirtschaftliche Integration von Geflüchteten ein. Durch finanzielle Unterstützung und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen eröffnet IRC ihnen neue berufliche Perspektiven. Ein Blick auf zwei Projekte zeigt das Engagement von IRC: In Mali verfolgt ein multisektorales und feministisches Projekt das Ziel, Gemeinden bei komplexen Herausforderungen zu unterstützen. In Côte d'Ivoire werden junge Frauen im Solarenergiesektor ausgebildet.



Olga registriert sich für ein Bargeldhilfe in einer Einrichtung am Rande von Mykolaiv, Ukraine. © DIANA ZEYNEB ALHINDAWI / IRC

FEMINISTISCHE LÖSUNGEN IN KRISENZEITEN: DORFSPAR- UND DARLEHENSVEREINE VON FRAUEN IN MALI

Das vom **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** im Rahmen der Übergangshilfe finanzierte Projekt setzt seine Aktivitäten im Niger-Delta in Zentral-Mali um. Die Region befindet sich seit langem in einer komplexen Krise. Die Bevölkerung leidet unter einer wirtschaftlichen Rezession, geringen Beschäftigungsmöglichkeiten und wiederkehrenden Naturkatastrophen. Die aktuelle Sicherheitslage ist instabil und bewaffnete Gruppen haben in der Region an Macht gewonnen. Frauen hingegen sind in den Gemeindestrukturen unterrepräsentiert und haben einen eingeschränkten Zugang zu Ressourcen und Gesundheitsdiensten. Das führt dazu, dass schwangere und stillende Frauen, aber auch Kinder unter fünf Jahren besonders durch Mangelernährung gefährdet sind.

Feministische Entwicklungspolitik

Die feministische Entwicklungspolitik des BMZ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der **Geschlechtergerechtigkeit** in den Mittelpunkt nachhaltiger Entwicklung stellt. Dabei werden alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen berücksichtigt. So können sie ohne Benachteiligungen ihre Potenziale entfalten und ihre Rechte wahrnehmen.

Die Herausforderungen sind oft eng miteinander verbunden. So besteht ein Zusammenhang zwischen den Auswirkungen der Klimakrise, Konflikten innerhalb der Gemeinden, mangelnden Möglichkeiten, sich eine Lebensgrundlage zu schaffen und zunehmender Ernährungsunsicherheit. Um die lokale Bevölkerung im Niger-Delta nachhaltig zu unterstützen, arbeitet IRC mit einem multisektoralen Ansatz. So entstanden die **Economic and Social Empowerment Schulungen (EASE)**. In den Schulungen erlernen Frauen neue Fähigkeiten, um ihre Position innerhalb der Haushalte und Gemeinden zu stärken. Das EASE-Modell kombiniert Dorfspar- und Darlehensvereine mit gezielten Diskussionsgruppen zum Thema Geschlechtergleichstellung. Die Männer der Gemeinden sind von Anfang an involviert, damit sichergestellt ist, dass sie die Teilhabe der Frauen unterstützen. Die von IRC moderierten Diskussionsgruppen bieten Raum für Reflexion und Austausch und fördern so eine gewaltfreiere Geschlechterdynamik.

Durch solche multisektoralen und innovativen Maßnahmen wird die Teilhabe von Frauen gestärkt und sie können mit ihren individuellen Fähigkeiten zur Verbesserung ihrer Lebensumstände beitragen. Das EASE-Modell von IRC geht Hand in Hand mit dem Ansatz der feministischen Entwicklungspolitik des BMZ. Es ist dabei exemplarisch für weitere Projektansätze, die Geschlechtergleichstellung fördern, indem Frauen einander wirtschaftlich und sozial stärken.

Das Projekt hat bereits wichtige Fortschritte gemacht. Im Jahr 2022 wurden insgesamt **zehn Dorfspar- und Darlehensvereine mit je 25 Mitgliedern gegründet**. In der sicheren Umgebung der Gruppen können die Frauen Geld sparen, Zugang zu Krediten erhalten und kleine Unternehmen entwickeln. Dank einer Projektverlängerung um zwei Jahre, werden die zehn Dorfspar-Darlehensvereine, die 2022 gegründet wurden, weiter aufgebaut und gestärkt.

- Im Jahr 2022 wurden drei **Initiativen zum Thema Ernährungssicherheit** zur Unterstützung von 1.200 Haushalten (689 davon von Frauen geführt) umgesetzt.
- In Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen fanden **256 Sensibilisierungsworkshops** statt. 15 lokale Organisationen wurden gegründet und erhielten Weiterbildungen in **Konfliktanalyse, -prävention und -management**.
- 17.607 Frauen wurden in der **Messung des mittleren Oberarmumfangs von Kindern** geschult und 19.955 Kinder wurden auf **Anzeichen von Mangelernährung** untersucht.



Nyal, Südsudan. Nyahok Kupny Liah erhielt Bargeldhilfe von IRC, um eine kleine Tee-Stube zu eröffnen. Mit den Einnahmen kann sie Lebensmittel für ihre Familie kaufen. © RAISSA KARAMA / IRC

BERUFSPERSPEKTIVEN FÜR FRAUEN – DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE FÖRDERT AUSBILDUNGSPROJEKT

Zukunftsperspektive im Solarenergiesektor

Côte d'Ivoire plant, bis zum Jahr 2030 **45 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien** zu gewinnen, davon etwa 16 Prozent aus Solarenergie. Die jährliche Sonneneinstrahlung von 1.900 kWh pro Quadratmeter bietet enormes Potenzial für den Solarenergiesektor. „Das Potenzial des Sektors ist hier enorm“, so der ivoirische Photovoltaik-Experte Saki Kone. „Aber es werden in der Côte d'Ivoire händierend Fachleute gesucht.“ Gleichzeitig haben gerade im ländlichen Raum junge Frauen oft mit geschlechtsspezifischen Hindernissen auf dem Arbeitsmarkt zu kämpfen und in der Regel nur wenig Berufsoptionen mit Perspektive.

„So eine berufliche Qualifizierung eröffnet den Frauen eine zukunftsorientierte Erwerbsquelle und gleichzeitig tragen sie danach zum Ausbau der erneuerbaren Energien bei.“

– Photovoltaik-Experte Saki Kone,
der die Lehrpläne der Ausbildung mitentwickelt hat.

Das Projekt **„Mit Energie: Empowerment für Frauen“** richtet sich deshalb an junge Frauen und bereitet sie auf einen Berufseinstieg in der Energiebranche vor. Seit Juli 2022 absolvieren 80 Frauen im Alter zwischen 15 und 35 Jahren eine Berufsausbildung an sechs lokalen Berufsbildungszentren inklusive Praktikum, um solare Energiesysteme für Haushalte und Unternehmen zu entwerfen, zu installieren, zu warten und zu verkaufen.

Der Lehrplan ist dabei auf die Lerngewohnheiten junger Erwachsener abgestimmt und nutzt digitalisierte Lerninhalte in Kombination mit einer praktischen Ausbildung im Klassenzimmer. Die Lehrkräfte vermitteln den jungen Frauen zudem umfassende unternehmerische und sozial-emotionale Fähigkeiten, um sie für die Gründung eines Kleinunternehmens oder die Arbeitssuche im Energiesektor zu rüsten. In Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur für Jugendbeschäftigung begleiten Mentor*innen die Teilnehmerinnen bei der Unternehmensgründung oder der Stellensuche.



Diese jungen Frauen stehen dank des Projekts **„Mit Energie: Empowerment für Frauen“** kurz vor einem Berufseinstieg in den Solarsektor der Côte d'Ivoire. © PRO-JEUNES / IRC

Mit Energie: Empowerment für Frauen

Das Projekt **„Mit Energie: Empowerment für Frauen“** wird durch die Deutsche Postcode Lotterie mit 200.000 Euro gefördert. Als Soziallotterie unterstützt sie Projekte von gemeinnützigen Organisationen aus den Bereichen **Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt**. Es ist eingebettet in das Programm zur Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen **PRO-Jeunes**, das IRC bereits seit 2017 erfolgreich in Côte d'Ivoire umsetzt.

- **80 Frauen** im Alter zwischen 15 und 35 Jahren absolvierten eine **Berufsausbildung**.
- Die Ausbildung etablierte sich **an sechs lokalen Berufsbildungszentren**.

Interview mit Patrice Comoe Boa, IRC-Koordinator für wirtschaftliche Integration in Côte d'Ivoire.



Kannst du einen kurzen Überblick über das von der Deutschen Postcode Lotterie geförderte Projekt „Mit Energie: Empowerment für Frauen“ geben?

Das Projekt für Frauen im Energiesektor soll 80 junge Frauen in die Lage versetzen, durch eine Beschäftigung – angestellt oder selbstständig – im schnell wachsenden Energiesektor der Côte d'Ivoire Fuß zu fassen, indem wir den Zugang der Frauen zu technischen Qualifizierungsmöglichkeiten und finanzieller Förderung verbessern.

Warum ist ein Projekt wie dieses so wichtig?

Dieses Projekt ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie zur Frauenförderung in der Côte d'Ivoire und eine Antwort auf die sozialen Normen und Benachteiligungen, die Frauen daran hindern, in den weitgehend von Männern dominierten Energiesektor einzusteigen.

Es soll Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen abbauen und ermöglicht es den teilnehmenden Frauen, ihre Einstiegschancen in einen boomenden und vielversprechenden Wirtschaftssektor zu erhöhen. Eine Teilnehmerin aus einem ähnlichen Projekt arbeitet heute in einem Hochbauunternehmen und unterstützt IRC bei den Schulungen von Frauen. Wir hoffen, dass wir dank der Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie ähnliche Erfolgsgeschichten haben werden.

Was sind die größten Herausforderungen des Projekts?

Die größten Herausforderungen, die wir bei diesem Projekt beobachten, sind verbunden mit der beruflichen Integration. Es mangelt in ländlichen Gebieten an bezahlter Beschäftigung und an finanzieller Unterstützung, mit deren Hilfe junge Menschen ein eigenes Kleinunternehmen aufbauen könnten.

Außerdem gibt es Vorurteile im Zusammenhang mit der Rekrutierung junger Mädchen als Solarinstallateurinnen. Einige Personalverantwortliche und Handwerksmeister halten diesen Beruf für körperlich zu anstrengend für Frauen. Zudem ist es schwierig für die jungen Frauen, längere Zeit auf abgelegene Baustellen zu arbeiten, wenn Ehepartner oder die Eltern dagegen sind. Einige Verwandte demotivieren die jungen Teilnehmerinnen regelrecht.

Was braucht es über das Projekt hinaus?

Für die teilnehmenden Frauen wünsche ich mir die Einrichtung eines Finanzierungsfonds zur Unternehmensgründung. Dieser Fond wäre ein Inkubator, der es ihnen erleichtern würde, den Unternehmerstatus zu erhalten, ihr Unternehmen anzumelden und eine finanzielle Startbeihilfe zu bekommen. Ein solcher Fond wäre ein enormer Vorteil für die Arbeitsmarktintegration dieser Frauen in den Sektor der erneuerbaren Energien.

Für die Côte d'Ivoire hoffen wir auf Regierungsmaßnahmen und mehr politisches Engagement zur Entwicklung der sogenannten grünen Berufe – mit der Einführung von steuerlichen Anreizen und attraktiven Maßnahmen für Unternehmen, die in den Sektoren der erneuerbaren Energien tätig sind.

Innovative Strategien zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung

IRC ist Vorreiter in der Entwicklung innovativer Strategien zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Krisengebieten. Der ganzheitliche Ansatz umfasst medizinische Behandlung, präventive Maßnahmen und Beratung. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und Gesundheitssystemen ein zentraler Bestandteil der Arbeit von IRC.



Gatluak Bantor hält einen Kürbis in der Hand, den sie selbst angebaut und geerntet hat. Mit der Bargeldhilfe von IRC kann sie die Grundbedarfe ihrer Familie decken und sich eine Existenz aufbauen. © RAISSA KARAMA / IRC

MEHR ALS NUR MEDIZINISCHE VERSORGUNG: DAS REGIONALE AFRIKA-PROJEKT UNTERSTÜTZT VERTRIEBENE FRAUEN UND KINDER IN NEUN LÄNDERN

IRC evaluiert die jahrzehntelange Erfahrung mit Krisenkontexten kontinuierlich, entwickelt sie weiter und teilt sie mit Partner*innen. Auch innerhalb der Organisation stehen Austausch und **Zusammenarbeit zwischen den Länderbüros und Fachabteilungen** im Vordergrund. Ein gutes Beispiel dafür ist ein länderübergreifendes Projekt, das vor allem Frauen und Kinder in neun afrikanischen Ländern – Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Tschad, Demokratische Republik Kongo, Kenia, Südsudan, Sudan und Tansania – ganzheitlich unterstützt. IRC schützt Frauen und Kinder vor Gewalt, ermöglicht ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung und schafft mit finanzieller Unterstützung Zukunftsperspektiven.

In diesem vom **Auswärtigen Amt** besonders flexibel finanzierten Projekt arbeiten Teams der neun Länder eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig bei Implementierung und Finanzierung. Auf diese Weise können schnelle Anpassungen vorgenommen werden und Ressourcen von einem Land in ein anderes übertragen werden, falls dort der humanitäre Bedarf gestiegen ist.

Das Projekt erreicht knapp 320.000 Menschen, viele davon sind Geflüchtete und Binnenvertriebene, die vor Konflikten geflohen sind.



Ein IRC-Team mit medizinischem Personal überquert in einem kleinen Boot die Sumpflandschaft in Kanyhial, Südsudan. Die dicht wachsenden Seerosen verlangsamen die Fahrt. Das Team braucht acht Stunden, um mit Helikopter und Boot die Gemeinde zu erreichen. © RAISSA KARAMA / IRC

Mary Nyakuola Kai lebt im Südsudan und ist eine von ihnen. Als 2013 der Bürgerkrieg im Südsudan ausbrach, floh Mary mit ihren Kindern in die Sumpfbereiche und hatte tagelang keinen Zugang zu Nahrung: „Ich war sehr traurig, als der Konflikt ausbrach, es war so schlimm. Die Lebensmittelknappheit ist für die meisten Menschen in der Gemeinde eine Herausforderung. Deshalb sammelten die Menschen Seerosen, um sich zu ernähren.“

Zusätzlich zu anhaltenden Kämpfen ist Südsudan seit Jahren von Klimakatastrophen wie schweren Überschwemmungen und Dürren betroffen, was die Arbeit der IRC-Teams erheblich erschwert. Inmitten dieser instabilen Lage leistet das örtliche Krankenhaus dringend benötigte Hilfe. Die Krankenhäuser befinden sich oft in Gebieten, die schwer zugänglich sind. Trotzdem sind die Gesundheitseinrichtungen von IRC täglich 24 Stunden geöffnet.

IRC-Maßnahmen im Jahr 2022 tragen dazu bei, die globale Mangelernährung zu reduzieren

- **1,6 Millionen Kinder sowie schwangere und stillende Frauen** wurden auf Mangelernährung untersucht.
- **Über 429.000 Kinder** sowie schwangere und stillende Frauen wurden behandelt.
- **1.249 Kliniken** wurden in der Behandlung von Mangelernährung unterstützt.



Gatluak Bantor (rechts im Bild), ebenfalls aus Südsudan, ist mit ihrem Enkelsohn zu einer Klinik gekommen, die von IRC betrieben und vom Auswärtigen Amt finanziert wird. Als Klientin bekommt sie von IRC nicht nur medizinische Versorgung für sich und ihre Familie, sondern auch Bargeldhilfe, durch die sie eine kleine Farm erwirtschaften konnte. © RAISSA KARAMA / IRC

Für Marys Sohn war das entscheidend: „Mein Sohn brach gegen 18 Uhr zusammen und wir brachten ihn ins Krankenhaus. Wir verbrachten die ganze Nacht mit den Ärzten und dem Sicherheitspersonal. Niemand schlief in dieser Nacht. Wir haben vier Nächte und Tage lang versucht, das Leben des Jungen zu retten.“ Marys Sohn hat überlebt. Sie hofft, dass auch andere von dieser Art der Betreuung profitieren: „Wir wünschen uns, dass mehr Orte Krankenhäuser bekommen. Da die Menschen aufgrund der Überschwemmungen

in verschiedenen Gebiete gelandet sind müssen die Gesundheitsdienste näher an sie herangebracht werden. Denn ein langer Weg zum Krankenhaus könnte dazu führen, dass man auf dem Weg dorthin ein Leben verliert.“

Die Geschichten von Mary und Gatluak zeigen, wie wichtig die multisektorale Arbeit von IRC im Südsudan und der gesamten Region ist: Sie sichert die Versorgung und den Schutz von binnenvertriebenen Frauen und Kindern.

IRC im Südsudan

IRC ist seit 1989 im Südsudan tätig. Mit mehr als 900 Vollzeitmitarbeiter*innen werden lebensrettende Gesundheits- und Ernährungsdienste sowie Schutz und wirtschaftliche Hilfe für gefährdete Gemeinden geboten.

75 Prozent der Hilfe konzentriert sich auf die **Gesundheitsversorgung** und umfasst den Aufbau von Kapazitäten in staatlichen Kliniken, die Ausbildung von lokalem Gesundheitspersonal, **Ernährungsprogramme** und den Aufbau sanitärer Dienste. Der Fokus liegt auf Kindern unter fünf Jahren, die unter akuter Unterernährung und häufigen Kinderkrankheiten leiden, sowie auf Frauen und Mädchen mit Bedarf im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Für vertriebene Frauen bietet IRC zudem sichere Räume, in denen sie eine **Berufsausbildung** erhalten, sich über ihre **Rechte** informieren können, **psychosoziale Unterstützung** erhalten und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können.

IRC arbeitet eng mit nationalen und bundesstaatlichen Behörden und lokalen Partnern zusammen, um die Gesundheitssysteme zu stärken und insbesondere Binnenvertriebene zu unterstützen. Das gesamte regionale Afrika-Projekt erhält Fördermittel des Auswärtigen Amtes.



Kanyhial, Südsudan. Frauen und Kinder warten vor dem IRC-Gesundheitszentrum auf ihren Termin. © RAISSA KARAMA / IRC

NEUE ANSÄTZE GEGEN MANGELERNÄHRUNG WELTWEIT

Weltweit leiden **60 Millionen Kinder** an akuter Mangelernährung, was ihr Risiko zu sterben um das Elfache erhöht. Obwohl hochwirksame Behandlungsmethoden existieren, erhalten nur 20 Prozent der betroffenen Kinder die notwendige lebensrettende Versorgung.

Dank unserer Forschung und innovativen Lösungen konnten wir erhebliche Fortschritte erzielen. Darunter die Entwicklung eines vereinfachten Leitfadens für medizinische Behandlungen. Dieser ist genauso wirksam wie der bisherige Ansatz, ist dabei aber leichter skalierbar und kosteneffizienter. Mit diesem vereinfachten Leitfaden können Kinder mit akuter Mangelernährung **direkt an Ort und Stelle behandelt werden**, anstatt eine lange Anreise hinter sich bringen zu müssen.

Um die Ausweitung der Behandlung weiter zu fördern, schult IRC Eltern im Umgang mit Messgeräten für den mittleren Oberarmumfang (engl.: *mid-upper arm circumference*, abgekürzt: MUAC). Mit diesen einfachen Geräten können Eltern ihre Kinder regelmäßig zu Hause auf Mangelernährung überprüfen und so die Chancen erhöhen, dass die Erkrankung frühzeitig erkannt wird.

Das IRC-Projekt in Mali wird von **GiveWell** (siehe Seite 6) finanziert. Es zeigt auf, wie eine kosteneffektive großflächige Versorgung aussehen kann. Das auf drei Jahre angelegte Projekt ist derzeit in Burkina Faso, Tschad, der Demokratischen Republik Kongo, Niger und Somalia aktiv. Im ersten Projektjahr 2022 unterstützte das Projekt Gesundheitsministerien bei der Behandlung von **50.000 Kindern**.

Hadjara aus dem Tschad

Wenn Hadjara Moukhtar früher befürchtete, dass ihre Kinder Anzeichen von Mangelernährung zeigten, brachte sie sie für Untersuchungen zu der ehrenamtlichen Gesundheitsfürsorgerin der Gemeinde. Das war nicht immer praktisch. Jetzt führt Hadjara jeden Freitag eine Kontrolle ihrer Kinder von zu Hause in nur 5 Minuten durch.

Wenn das MUAC-Band, ein Messgerät für den mittleren Oberarmumfang, anzeigt, dass eines ihrer Kinder unterernährt ist, bringt Hadjara es sofort ins Gesundheitszentrum. So kann Mangelernährung frühzeitig behandelt werden. Seit sie das MUAC-Band verwendet, sind alle ihrer Kinder gesund geblieben.

„Das MUAC-Band macht alles einfacher. Lasst uns alles dafür tun, Mangelernährung zu beseitigen.“

– Hadjara Moukhtar




Der Ernährungsassistent Faris Ali misst das Gewicht, die Größe und den mittleren Oberarmumfang eines Kindes, um Mangelernährung festzustellen.

© GABREEZ PRODUCTIONS / IRC

Öffentlichkeitsarbeit

Kollaborative Kommunikation: Unsere Klient*innen verschaffen sich Gehör

Die Öffentlichkeitsarbeit von IRC erzählt die Geschichten der Klient*innen und verschafft ihren Forderungen Gehör. Dabei legt IRC großen Wert darauf, die Klient*innen – genauso wie in der humanitären Arbeit – in den Mittelpunkt der Kommunikationsarbeit zu stellen. Durch eine enge Zusammenarbeit haben sie die Möglichkeit, am Storytelling-Prozess teilzunehmen und selbst zu bestimmen, wie sie und ihre Geschichten dargestellt werden. Mit dem Einstein Humanitarian Dialog haben wir eine Plattform für den direkten, fachlichen Austausch mit Partner*innen, Expert*innen und Entscheidungsträger*innen aus dem humanitären Sektor geschaffen. Darüber hinaus ermöglichen die deutschsprachigen Social-Media -Kanäle Interessierten einen greifbaren Einblick in die Arbeit von IRC.



Schauspieler Lucas Englander besucht in Berlin einen Workshop für Geflüchtete aus der Ukraine.

© IUNA VIEIRA / IRC

IRC-BOTSCHAFTER LUCAS ENGLANDER

Lucas Englander, ein österreichischer Schauspieler, erlangte Bekanntheit durch seine Rollen in „Catherine the Great“ (2019) und „The Witcher“ (2019). Zuletzt spielte er eine Hauptrolle in der Netflix-Serie „Transatlantic“. Die Serie ist inspiriert von der Gründungsgeschichte von IRC und wie während des Zweiten Weltkriegs Menschen im von den Nationalsozialisten besetzten Frankreich bei der Flucht unterstützt wurden.

Im Jahr 2022 konnte IRC Lucas als prominenten Unterstützer gewinnen. Die Zusammenarbeit mit bekannten Persönlichkeiten wie Lucas ist für IRC von großer Bedeutung. Sie trägt dazu bei, wichtige Anliegen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und eine breitere Reichweite zu erzielen. Als **IRC-Botschafter** setzt Lucas sich weltweit für Geflüchtete ein. Er weiß aus eigener Erfahrung, welchen Unterschied offene Arme und eine helfende Hand machen können: Anlässlich des Weltflüchtlingstages 2022 führte IRC ein Generationengespräch zwischen Lucas und seiner Mutter Juno. Juno erzählt dabei von ihrem jüdischen Vater, der aus der Tschechoslowakei floh, um der zunehmenden antisemitischen Gewalt zu entkommen. Lucas und Juno sind stolz auf ihr Engagement für IRC und betonen, wie wichtig es ist sich für humanitäre Anliegen einzusetzen.

„Jeder Mensch bringt sein eigenes Leben, seine Lebenserfahrung, sein eigenes Know-how und die Geschichte seines Landes mit sich, und das ist eine Bereicherung.“

– Lucas Englander



Lucas Englander und seine Mutter Juno Englander.

© ABEERA ATIF / IRC

EINSTEIN HUMANITARIAN DIALOG 2022



Luise Amtsberg

Bundestagsabgeordnete
und Beauftragte der
Bundesregierung für
menschenrechtspolitik und
humanitäre Hilfe



Dr. Manu Gupta

Mitbegründer der NGO
SEEDS India und Mitglied
der Leitungsgruppe
Network for Empowered Aid
Response (NEAR)



Christoph Heusgen

Vorsitzender der MSC
und ehemaliger Ständiger
Vertreter der Bundesrepublik
Deutschland bei der UN



Harlem Désir

IRC Vizepräsident Europa
und Geschäftsführer IRC
Deutschland



Michaela Kufner

Moderation
Chief Political Editor
Deutsche Welle

IRC PANEL

Beim **Einstein Humanitarian Dialog** kommen Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um gemeinsam mit IRC über innovative Ansätze zur Bewältigung humanitärer Herausforderungen zu diskutieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf politischen Strategien zur Reduzierung von gewaltsamen Konflikten und anderen Krisen sowie auf der nachhaltigen Unterstützung der Betroffenen. Der 4. Einstein Humanitarian Dialog fand am 1. Februar 2022 statt.

Der zentrale thematische Schwerpunkt lag auf der Rolle Deutschlands bei der Reform der humanitären Hilfe. Deutschland ist der zweitgrößte Geber von humanitärer Hilfe und das fünftgrößte Aufnahmeland weltweit für Geflüchtete und Asylsuchende. Die Bundesregierung ist in einer einflussreichen Position, globale Verantwortung und eine starke politische Führungsrolle zu übernehmen. Sie kann das bestehende System verändern und **humanitäre Reformen** vorantreiben.

Die Veranstaltung bot eine Plattform zum Austausch bewährter Praktiken, zur Vorstellung neuer Ansätze und zur Stärkung von Partnerschaften. Durch den Dialog mit dem Expert*innen-Panel und den Kolleg*innen aus dem Sektor konnten die Teilnehmenden ihr Wissen erweitern, voneinander lernen und gemeinsam neue Strategien entwickeln, um die humanitäre Hilfe innovativer und nachhaltiger zu gestalten.

Zahlen und Fakten

ORGANISATION

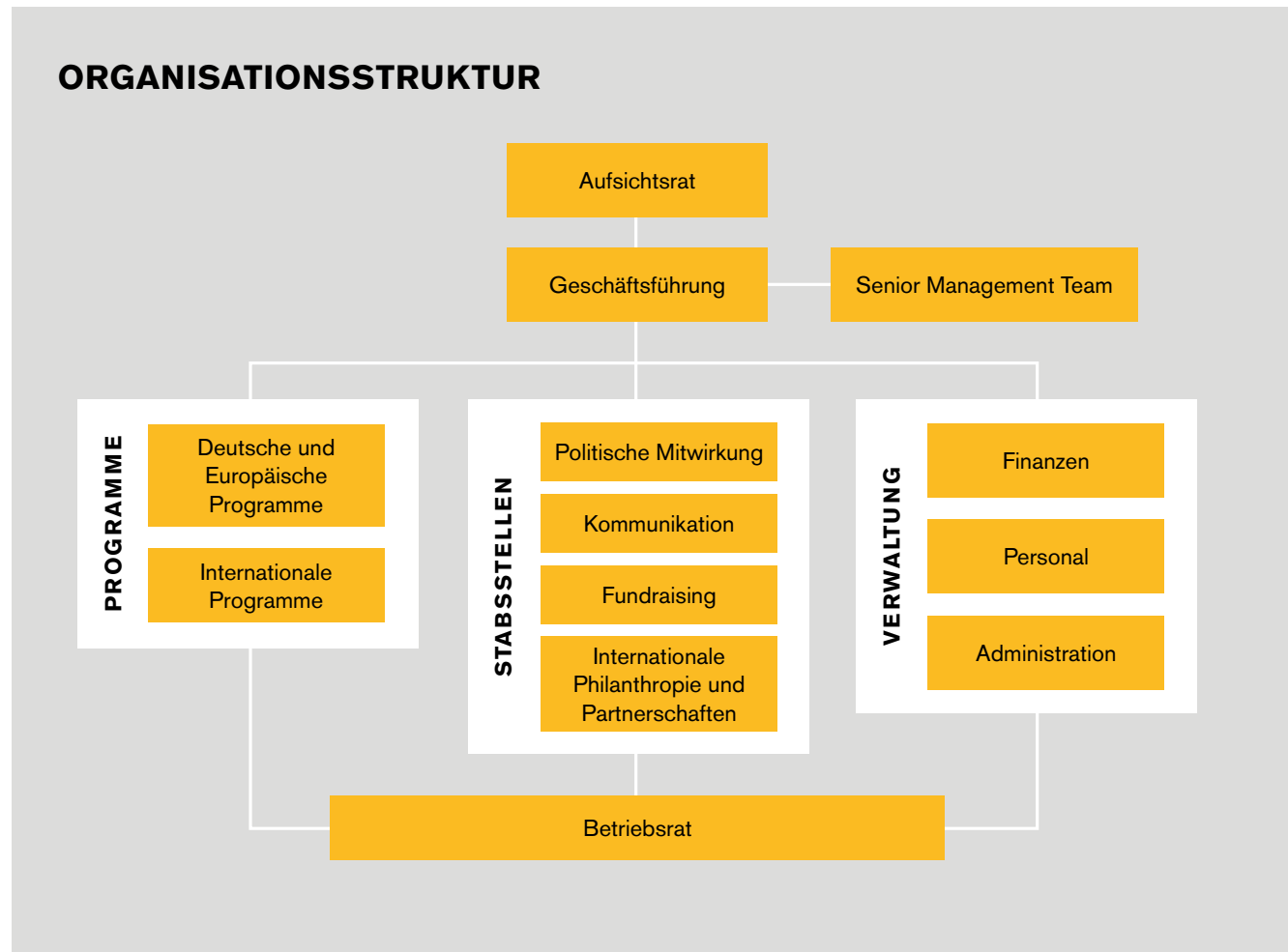
International Rescue Committee (IRC) Deutschland gGmbH wurde im Juli 2016 mit Standorten in Berlin und Bonn gegründet. Der Eintrag in das Handelsregister unter der HRB-Nummer 181 44 7 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg erfolgte im November desselben Jahres. Gesellschafterin der gemeinnützigen GmbH ist IRC Inc. mit Hauptsitz in New York.

Personal

Harlem Désir ist seit September 2021 in der Geschäftsführung von IRC Deutschland tätig und zudem IRC-Vizepräsident Europa mit Sitz in Brüssel. Corina Pfitzner ist seit Januar 2023 Interimgeschäftsführerin von IRC in Deutschland. Zuvor unterstützte sie als Senior Director für Strategie und Planung für IRC in Europa das Management des IRC-Einsatzes im Ukraine Konflikt und begleitete die Geschäftsführung in Großbritannien, Schweden, Belgien, der Schweiz und Deutschland bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Strategien. IRC Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2021 von den Geschäftsführern Ralph Achenbach und Harlem Désir geleitet.

Im ehrenamtlichen und unabhängigen Aufsichtsrat saßen im IRC-Finanzjahr 2022 folgende gewählte Mitglieder: Kathrin Jungehülsing (Vorsitzende), Thomas Matussek (stellv. Vorsitzender), Anna Sophie Herken, Solveigh Hieronimus und Walid Nakschbandi.

ORGANISATIONSSTRUKTUR



Die Anzahl der Mitarbeitenden zum Ende des Geschäftsjahres am 30.09.2022 betrug 164, was einer Wachstumsrate von rund 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gleichkommt. 92 Beschäftigte waren am Standort Berlin, 44 am Standort Bonn und 28 im Home Office eingesetzt. Durchschnittlich identifizieren sich 73 Prozent der Belegschaft von IRC Deutschland als Frauen.

Die Gehälter der hauptamtlich Mitarbeitenden orientieren sich an einer internen Vergütungsskala. Leitende Angestellte verdienten im Durchschnitt 8.332 Euro brutto im Monat. Abteilungsleiter*innen erhielten zum Ende des Geschäftsjahres ein durchschnittliches Bruttomonatsgehalt in Höhe von 5.807 Euro und Fachexpert*innen in Höhe von 6.447 Euro. Das Monatsgehalt von Referent*innen lag im Durchschnitt bei 4.257 Euro brutto. Sachbearbeiter*innen verdienten durchschnittlich 3.032 Euro brutto. Studentische Mitarbeiter*innen und Minijobber*innen erhielten ein durchschnittliches Bruttomonatsgehalt von 2.075 Euro.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung verzichtet. Alle Mitarbeitenden erhielten im Geschäftsjahr zwölf Monatsgehälter. Die Gehaltszahlen beziehen sich auf eine Beschäftigung in Vollzeit mit 40 Wochenstunden.

Deutscher Spendenrat und Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Mit diesem Jahresbericht legt IRC Deutschland als Mitglied des Deutschen Spendenrats und als Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft die Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen als gemeinnütziger Verein offen. Transparenz und der leichte Zugang zu diesen Informationen für Spender*innen, aber auch die breite Öffentlichkeit, ist wichtiger Bestandteil der Arbeit von IRC Deutschland.

FINANZEN

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 ff. HGB) unter Beachtung der durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bil-MoG) geänderten Regelungen erstellt. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf. Die durchgeführte Jahresabschlussprüfung durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nawrot & Partner GmbH, Köln, resultierte in der Auffassung, dass der Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung durchgeführt wurde. Der Bestätigungsvermerk wurde am 31.03.2023 uneingeschränkt erteilt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ergebnisrechnung basiert auf dem sogenannten Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB). Dies führt zu einer verausgabungs-basierten Ausweisung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Vorgehensweise zielt darauf ab, die Projekt-, Verwaltungs- und Werbeausgaben transparenter ausweisen zu können. Dieser Ansatz deckt sich mit dem anderer deutscher Hilfsorganisationen und macht die Arbeit von IRC vergleichbarer. Er entspricht darüber hinaus den Kostenkategorien der Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). Die Spendenbilanzierung erfolgt ferner unter Anwen-

dung der vom Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21), wonach die satzungsgemäße Verwendung der Spende als maßgebliches Kriterium für die Ertragsrealisation herangezogen wird.

Erläuterung zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig nach der linearen Methode über die nach betriebsindividuellen und Branchenerfahrungswerten geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Allgemeinen liegen die Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren. Vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern abweichen. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt bei Gebäuden in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 33 Jahren zugrunde. Bei anderen Anlagen und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern überwiegend zwischen drei und 10 Jahren. Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 250,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 EUR bis 800,00 EUR sind gesonderte Aufzeichnungen geführt worden und wurden voll gewinnmindernd berücksichtigt (§ 6 Abs. 2 EStG). Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Sach- und Finanzanlagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

ERTRÄGE	1.10.21–30.09.22 EUR	1.10.20–30.09.21 EUR
1. ZUSCHÜSSE UND ANDERE ZUWENDUNGEN		
a) Stiftungen, Unternehmen und private Hilfswerke	5.372.714,08	5.232.029,74
b) Öffentliche Zuwendungen	119.972.879,23	86.397.212,59
c) Sonstige Erträge	1.374.259,87	1.334.422,25
	126.719.853,18	92.963.664,58
AUFWENDUNGEN		
2. PROJEKTFÖRDERUNG		
a) Inland	-5.588.029,56	-4.793.585,21
b) Ausland	-112.691.891,40	-83.409.307,10
	-118.279.920,96	-88.202.892,31
4. ANDERE AUFWENDUNGEN		
a) Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-3.780.254,36	-1.577.727,41
b) Verwaltungsausgaben	-3.921.484,02	-2.432.128,59
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184.039,92	-99.072,16
	-7.885.778,30	-4.108.928,16
	-126.165.699,26	-92.311.820,47
JAHRESERGEBNIS	554.153,92	651.844,11

bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Spendenbilanzierung erfolgt unter Anwendung der vom Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21), wonach die satzungsgemäße Verwendung der Spende als maßgebliches Kriterium für die Ertragsrealisation herangezogen wird.

Ertragslage

IRC Deutschland erzielt im Geschäftsjahr 2021/2022 Gesamterträge in Höhe von EUR 126,7 Mio. Damit wird das Vorjahresergebnis von EUR 93,0 Mio. wieder erheblich überschritten. Der Gesamtaufwand beträgt EUR 126,1 Mio. (VJ EUR 92,3 Mio.). Insgesamt ergibt sich ein operatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 554 (VJ TEUR 652).

Die ausgewiesenen Gesamterträge setzen sich größtenteils aus institutionellen Zuschüssen (Projektbewilligungen) privater Institutionen (Partner, Unternehmen und Stiftungen) (EUR 5,4 Mio., VJ EUR 5,2 Mio.) und öffentlicher Institutionen (EUR 120 Mio., VJ EUR 86,4 Mio.) sowie sonstigen Erstattungen (TEUR 237, VJ TEUR 140) zusammen.

Den größten Anteil am Gesamtaufwand haben die Projektförderungen in Höhe von EUR 118,3 Mio. (VJ EUR 88,2 Mio.). Die Abschreibungen betragen TEUR 47 (VJ TEUR 42).

Der Gesamtaufwand setzt sich proportional zu 93,75 % aus Kosten für die Projektarbeit im In- und Ausland (VJ 95,6 %), 3 % Öffentlichkeitsarbeit (VJ 1,7 %) und 3,25 % Verwaltungskosten (VJ 2,7 %) zusammen. Grundlage für die Aufteilung in die Kostenkategorien sind die Definitionen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Finanz- und Vermögenslage

IRC Deutschland finanziert sich im Wesentlichen durch institutionelle Zuschüsse (Projektbewilligungen), Zuschüsse von der Gesellschafterin (inkl. Aufwandsersatz) und private Spenden. Die Aktivseite wird von den Positionen liquide Mittel (EUR 57,9 Mio.) und Forderungen an Zuwendungsgeber (EUR 16,9 Mio., VJ EUR 13,9 Mio.) dominiert. Die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände beziehen sich insbesondere auf aktivierte Hard- und Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf der Passivseite spielen Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln und Projektverbindlichkeiten (EUR 54,6 Mio.) sowie Rückstellungen (EUR 0,8 Mio., davon TEUR 276 für Personal) die wesentliche Rolle.

BILANZ

Stand 30. September 2022

AKTIVA	30.09.22 EUR	30.09.21 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Programme und Lizenzen	3,00	3,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.741,00	100.480,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	155.744,00	100.483,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Zuwendungsgeber aufgrund von Projektbewilligungen	16.892.495,30	11.811.926,34
2. Forderungen an Zuwendungsgeber	30.432.250,56	21.245.037,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.324.616,54	2.233.639,99
II. Guthaben bei Kreditinstituten	57.933.536,27	38.304.236,68
	107.582.898,67	73.594.840,21
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	10.249,96	2.635,85
	107.748.892,63	73.697.959,06

BILANZ

Stand 30. September 2022

PASSIVA	30.09.22 EUR	30.09.21 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	4.100.000,00	4.100.000,00
III. Gewinnvortrag vor Verwendung	1.369.142,05	717.297,94
IV. Jahresüberschuss	554.153,92	651.844,11
	6.048.295,97	5.494.142,05
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	833.692,37	811.200,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	54.582.795,61	44.677.775,39
2. Projektverbindlichkeiten	45.946.404,43	22.444.185,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.280,89	57.493,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	293.423,36	213.161,91
	100.866.904,29	67.392.617,01
D. SONSTIGE PASSIVA		
	107.748.892,63	73.697.959,06

Die Vielfalt unserer Partnerschaften spiegelt sich auch dieses Jahr in unserem Jahresbericht wider. Wir danken unter anderem folgenden Partnern, die uns im Geschäftsjahr 2022 mit Fördermitteln unterstützt haben:

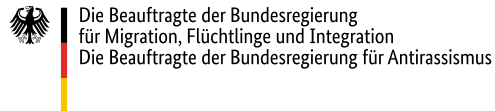


Gefördert durch:

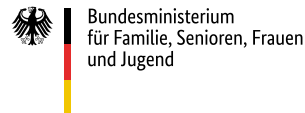


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



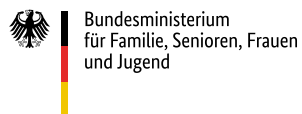
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert vom:



im Rahmen des Aktionsprogramms



Impressum

IRC Deutschland gGmbH
Wattstraße 11, 13355 Berlin
Niederlassung Bonn:
Friedrichstraße 57, 53111 Bonn

Handelsregister: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
Eintragungsnummer: 181447 B
Steuernummer: 27/614/04217
USt-Ident-Nr: DE310181076

Geschäftsführung: Corina Pfitzner (V.i.S.d.P),
Harlem Désir

Aufsichtsrat (ab 01.06.2023):
Kathrin Jungehülsing (Vorsitz),
Anna Sophie Herken, Solveigh Hieronimus,
Walid Nakschbandi, Dr. Kara Preedy,
Dr. Majda Ruge, Nina Kristin Pütz, Elke Walthelm,
Dr. Rupert Graf Strachwitz, Alexander Schlaubit,
Rhoda Berger

Konzeption und Redaktion: Luna Vieira,
Samira Lindner-McLarren (LtG.),
Lea Wrobel (extern)
Lektorat: Ruppert Grund (extern)
Gestaltung: Stefan Müssigbrodt (extern)
Veröffentlichung: Juli 2023

Kontakt Spendenservice

Tel.: +49 (0)30 8009 87 46
E-Mail: spendenservice@rescue.org





Besuchen Sie unsere Webseite

www.Rescue-DE.org

Folgen Sie uns auf Instagram

[@rescue_deutschland](https://www.instagram.com/rescue_deutschland)

Rufen Sie uns an

+49 (0)30 5520 4697

Schreiben Sie uns per E-Mail

IRC.Deutschland@rescue.org

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft • IBAN DE86 3702 0500 0001 7182 00 • BIC BFSWDE33XXX